

Kinder das Walgöw als die Herrschaft Sonnenberg zustendig sein solle. Ist also dise Herrschaft nochmals den Graffen von Werdenberg gehörig biss Anno 1455. Allda Graff Wilhelm unnd Graff Jerg von Werdenberg, Herrn zu Sargans gebrüdere solche Herr Eberhardt Truchsessen zu Walpurg mit der Veste Sonnenberg Burg und Burgstal mit Landen, Leuthe, Gütern, Herrlichkeit, Hoher und Nidern Gerichten, Zöllen, Zwingen, Pännen, Zinsen, Renten, Wildtpänen, Federspil, Thäler unnd gebirgen Fählen unnd Glässen umb 15000 fl. zu kauffen geben, welcher sich sampt 4 Söhnen Ofhfen, Eberhardten, Andress und Hansen. Anno 1463 darauff Graffen liess in welchem Jahr auch gemelter Graff Eberhardt zu Sonnenberg vor Keyser Fridrich bemelte Graffschafft Sonnenberg mit Leuthen, Herrlichkeiten, Hohen unnd Nideren Gerichten, Glayten, Zöllen, Ertzen, Bergwercken, Mühlen, Mühlstetten, Wildpännen, Gejagten, Wäldern, Vischentzen, Zwingen unnd Pännen als ein Reichslehen zu Lehen empfangen, welche Truchsessen von Walpurg solche demnach besessen und sich Graffen zu Sonnenberg geschriben, gleich wol nicht lang, dann Anno 1474 als sich ein Span zwischen ermelte Graff Eberhardten von Sonnenberg und Herzog Sigmunden von Österreich zugetragen, erstach Graff Andres genandts Graff Eberhardts Sohn, Herzog Sigmunden seinen Forstmeister, darumb ward auss befelch sein Hertzog Sigmunden das Schloss und Burg Sonnenberg verbrennt, da rüfft Graff Eberhardt die Eydgenossen an, dann er war Landtmann zu Ury, Schweytz unnd Underwalden, die namen sich sein trewlich an und war die sach gethädiget, das Hertzog Sigmundt ihm 35000 fl. für die Graffschafft unnd seine schäden gebe, darnach fingen die Eydtgenossen genandten Graff Eberhardten zu Rapperschweyl in Hertzog Sigmundts Dienst, als er auff einen Tag war, schatzten jhne umb 10000 fl. Graff Endras von Sonnenberg der Letst, ward von Graff Felixen von Werdenberg erstochen bey Keyser Maximilian zeiten. Ist also die gantz Herrschafft an das Haus Österreich kommen deme solche noch derzeit zugehörig.<sup>6</sup>

*Wappen:* Geviert: 1 + 4 in Blau, auf goldenem Dreieberg eine goldene Sonne. 2 + 3 lediges Gold.

Tartschenschild umschlossen von grünem Blattkranz, verziert mit roten Bändern.

---

6 Emser Chronik, S. 62 – 63